

36,82 Kilometer Gaudi pur MSC Mamming lud zur Gaudi-Rallye ein

Mamming (ez). Mit einem Bordbuch ausgestattet ging es am Sonntag für 38 Fahrzeuge auf zur großen Gaudi-Rallye. Der MSC hatte hierzu eingeladen und ein 30-köpfiges Team um Vorsitzenden Roland Kroiß traf dazu die entsprechenden Vorbereitungen.

Die beschriebene Strecke umfasste eine Gesamtlänge von 36,82 Kilometer und war gespickt mit kniffligen Spielen, Quizfragen und Bildern, die es zu suchen galt. Teilnehmen durfte hierbei jedes straßenverkehrstaugliche Fahrzeug. Ein Team bestand dabei aus mindestens zwei Personen, wobei die Teilnahme gerne als „Familienausflug“ genutzt wurde. Und je mehr Augen nach den Bildern Ausschau hielten, um so einfacher ging es, denn die hatten es durchaus in sich.

Bereits von 10 bis 11 Uhr war die Anmeldung am Volksfestplatz möglich, ab 11 Uhr starteten die Fahrzeuge und begaben sich auf die „Gaudi-Reise“. Hier erhielten die Teilnehmer mit Oldtimer- und Youngtimer-Fahrzeugen auch ihr „Extra“. Erstmals war es in diesem Jahr auch möglich, mit anderen Fahrzeugen teilzunehmen und so manches E-Auto und Fahrzeug neueren Baujahrs machte sich auf die Tour.

Insgesamt waren es 25 Bilder, die auf der Strecke gesucht werden mussten. Eine Schaukel, ein Insektenhotel, ein Wegkreuz oder „einfach“ eine Hausnummer oder Gartendeko – nicht alles war auf den ersten Blick zu finden. An den fünf Spielstationen selber galt es verschiedene Aufgaben zu lösen. Der Weg führte anhand des Bordbuches dorthin. Es wurde übrigens nach dem System „Chinesenrallye“ gearbeitet und die Strecke ging zum Ortsende Mamming über Usterling, Zulling und Oberhöcking nach Entensee. Weiter fuhr man nach Thannhöcking, Bubach, Gablkofen und Holzhausen sowie über Kleinpilberskofen, Graflkofen und Hof zurück zum Ausgangspunkt, dem Mamminger Volksfestplatz.

In Entensee an der Station wartete der Kindergarten mit einer „Sportaufgabe“. Tischtennisbälle sollten in Becher geworfen werden, doch nicht jeder Wurf war ein Treffer. In Bubach wurde geradelt. Ein „Spezialrad Marke Eigenbau“ wartete hier auf die Teilnehmer. Daran war eine „Motorsäge“ angebracht, die durch das Treten angetrieben wurde. Je schneller man also in die Pedale trat, desto schneller wurde auch das Holzstück durchgesägt. Erstmals beteiligte sich aus das BRK Marklkofen mit einer Station. Hier war Wissen rund um das Rettungswesen im Straßenverkehr gefragt und auch wo sich das Warndreieck und der Verbandskasten sowie Warnweste im Auto befindet. In Holzhausen ging es für Fahrzeug und Insassen auf die Waage. Jeder durfte schätzen, welches Gesamtgewicht man denn hat. Zudem galt es verschiedene Kfz-Fragen zu beantworten. Die Schwoagara Eicher & Oldtimer-Freunde ließen rückwärts einparken und verschiedene Oldtimer-Fragen im Bereich Traktoren beantworten. Und noch zwei Extra-Fragen waren im Bordbuch zu beantworten, nämlich die Länge des wachsenden Felsen von Usterling mit

knapp 37 Metern und der Vorname des ersten Vorstandes der FFW Hackerskofen war gefragt. Maximal konnten 102 Punkte bis zum Ziel gesammelt werden. Und mit wahnsinnigen 97 Punkten waren Hans und Conny Ranner mit Maxi und Miriam die Gewinner der Tour. Platz zwei ging an Johann und Michaela Schachtner mit Berni, sie lagen mit 95 Punkten nur knapp dahinter. Johann und Claudia Hofmeister mit Sophia, Simon und Matthias ergatterten mit 90 Punkten Platz drei, dicht gefolgt von Sarah Drünkler und Jenny Ibisch mit 89 Punkten. Nachdem Platz eins seinen Preis freigab, durften sich die Plätze zwei bis vier über Gutscheine vom Landgasthof Apfelbeck freuen.

Die weiteren Platzierungen waren: 5. Wolfgang Bäumel und Nino Thiemann (88), 6. Franz Kalup mit Andrea, Theresa, Josef, Elisabeth, Katharina und Jakob (86), 7. Gerhard Emminger mit Sandra, Larissa, Eva und Hanna (82), 8. Tom Detter und Michaela Hölzl (81), 9. Johannes Ertmeier und Verena Schießl (80), Paul Walczok, Emanuel Kollmeier und Marile Semmler (80), 10. Stefan und Steffi Aichinger (79) sowie Hans und Silke Schmid (79).

Am Ende waren sich aber alle Teilnehmer einig – es war eine „Riesen-Gaudi!“.

Vorsitzender Roland Kroiß, der auch die Siegerehrung durchführte, dankte allen Teilnehmern und auch den Helfern auf der Strecke, nur gemeinsam könne man ein solches Event stemmen. Ein Teilbetrag des Erlöses kommt übrigens dem Kindergarten zu Gute.